



*Pfarrei Mariä Himmelfahrt
Prien am Chiemsee*



*Neue Ordnung des Lebens
Pfarrbrief Ostern 2010*



Liebe Gemeinde,

vielleicht sind auch Sie schon einmal an einem Stapel Graberde mit der Bezeichnung „Paradiso“ vorbeigeschlendert. Der Titel lässt uns stutzig werden. Geht das zusammen: Grab und Paradies? Geht das zusammen: Tod und Leben? fragen wir.

Im Biologischen: nein! Im christlichen Glauben: ja. In Jesus fallen Tod und Leben wider Erwarten zusammen. Er hat es auf wunderbare Weise miteinander verwoben. Er spricht: Das Weizenkorn muss sterben, um Frucht zu bringen. Das heißt: Es gibt kein Ostern an Karfreitag vorbei. Oder, um es zuzuspitzen: Mitten in den Karfreitag hinein wird es Ostern.

Im Grunde trifft uns diese Botschaft heute noch genauso verblüffend wie die Jünger vor rund 2000 Jahren. Sie konnten nicht begreifen, dass der Messias dies alles leiden musste, um so in seine Herrlichkeit einzugehen. Und wir heutigen Menschen starren in gleicher Weise auf das Sichtbare und erkennen nicht den Sinn des leeren Grabes, der Leinentücher und der Botschaft der Engel, der zu den Frauen am Grab sagte: Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?

So bitten wir zum Osterfest aufs Neue um die Gnade, dass Christus unsere Herzen aufbricht, wie er einst den schwe-

ren Stein vom Grab wegwälzte und uns den Blick freigibt für das Wunder des neuen, unvergänglichen Lebens, das er durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz uns erwirkt hat. Ein kurzes Ostergedicht mag dies verdeutlichen:

*Zwei Jünger laufen
zum Grab.
Ihre Hoffnung ist zerstört,
ihr Leben
der letzten drei Jahre
in Unordnung.*

*Sie erwarten nichts mehr,
nur noch den Tod.*

*Doch sie finden:
keinen Toten.*

*Sondern:
ein offenes Grab,
gefaltete Tücher,
eine neue Ordnung
des Lebens.*

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Feier der Kartage, ein gesegnetes Osterfest. Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer *Bruno Fink*



Nah. Am Nächsten.

Interview mit Dekan Bruno Fink,
Kuratoriumsvorsitzender
des Caritas Zentrums Prien

? *Herr Dekan Fink, im Oktober letzten Jahres wurden das Kuratorium des Caritas Zentrums Prien neu gewählt. Die Mitgliederversammlung hat Sie zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Was war Ihre Motivation, sich zur Wahl aufstellen zu lassen?*

Seelsorge besteht nicht allein in Gottesdiensten und Sakramentenspendung. Seelsorge bedeutet zuerst einmal Sorge zu tragen für Arme und Notleidende. Kirche ist Caritas und Caritas ist Kirche. Dieser Grundsatz trifft zutiefst meine Überzeugung. Aus diesem Grund habe ich mich bereits bei der Gründung der Kuratorien vor 8 Jahren bereit erklärt, in diesem Gre-

mium mitzumachen, das in besonderer Weise der Verzahnung von Pfarrseelsorge und den Caritaszentren dient.

? *Wo sind Sie denn zum ersten Mal der Caritas begegnet?*

! Konkret bin ich mit der Caritas bereits als Gymnasiast in Berührung gekommen. Ich wurde mehrfach gebeten, bei der Organisation von Caritas-Ferienaufenthalten mitzuhelfen.

? *Welche Erfahrungen haben Sie mit der Caritas gemacht, welche Beziehung haben Sie zu ihr?*

! Ich bin seit 1978 persönliches Mitglied des Caritasverbands. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, vor Ort professionelle, sachgerechte „Nächstenliebe“ anzubieten. Ich bin als Pfarrer nun bereits an der 4. Pfarrstelle. Überall hatte ich guten Kontakt zum jeweiligen Caritas Zentrum und wusste die Arbeit der dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zu schätzen.

Ich weiß aber auch, wie wichtig es ist, dass ein gut organisierter Sozialverband im öffentlichen Bereich die Interessen christlich orientierter Sozialarbeit wahrnimmt.

? *Herr Pfarrer Fink, was sehen Sie denn als die Aufgaben des Kuratoriums an Ihrem Caritas Zentrum in Prien an?*

Pfarrfest

Das Priener Pfarrfest ist anberaumt für Sonntag, 27. Juni 2010. Den Festgottesdienst feiern wir gemeinsam um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Feiern und Plaudern auf dem Platz vor dem Pfarrheim.

! Am wichtigsten ist vor allem der Erfahrungsaustausch. Die Mitglieder des Kuratoriums, die alle aus unterschiedlichen Pfarreien kommen, berichten von den Gegebenheiten vor Ort. Umgekehrt erfahren sie von den Zielsetzungen des Verbands und des örtlichen Zentrums. Schwerpunkte unserer Überlegungen in den letzten Jahren waren:

- Wie können wir mehr Sammlerinnen und Sammler für die Caritas motivieren?
- Wie meistern die Sozialstationen ihre Arbeit?
- In Prien und seit kurzem auch in Bad Endorf wurde eine „Tafel“ eingerichtet. Wie steht es mit den finanziellen Ressourcen?

? Welche Akzente wollen Sie in den nächsten vier Jahren setzen?

! Die Kontakte und Verknüpfungen zwischen Pfarrei und Caritas zu vertiefen.

Lektorenschulung

Zwei Tage lang kamen 40 Lektoren aus dem Priener Pfarrverband, aufgeteilt auf zwei Gruppen, mit Priens hauptamtlichem Kirchenmusiker Rainer Schütz zu einer Fortbildung zusammen. Es ist nämlich gar nicht so ohne, sich an den Ambo zu stellen und uralte, ehrwürdige Bibeltexte zu lesen.

Allein schon mit Mikrofon so zu sprechen, dass die Worte verständlich sind, will immer mal wieder geübt sein. Nicht nur die Worte, sondern auch ihr

Neuer Pfarrgemeinderat

Am 7. März wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Mit 706 Teilnehmenden, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 13,6%, wurde ein gutes Ergebnis erreicht, wenn auch leicht unter der Teilnahme vor vier Jahren.

In den neuen Pfarrgemeinderat wurden gewählt (in Reihenfolge der Stimmen): Elisabeth Weidenspointner, Nicolas Koschorz, Theresia Schmidmaier, Elisabeth Hartung, Martina Rappel, Fritz Seipel, Gunther Kraus, Anton Stein, Markus Möderl, Rosi Hell, Christa Barhainski, Thomas Ganter.

Wir möchten allen Kandidaten, aber auch allen Wählerinnen und Wählern, ein recht herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Inhalt werden durch richtigen Duktus und klare Aussprache erfassbar, wenn man die Mitte trifft zwischen distanzierendem Nachrichtensprechen und affektgeladener Romanerzählung.

Dazu braucht man Atemtechnik, ähnlich wie ein Sänger, sonst kann man z. B. lange Sätze nicht richtig gliedern und betonen. Es gab also viel zu tun, und jeder nahm neue Erkenntnisse mit nach Hause.

Bettina Kranzbühler

Zum Palmsonntag

Auch in diesem Jahr wollen wir es wieder versuchen. Es soll einen längeren, würdigen Palmprozessionszug geben. Dazu treffen wir uns – Erwachsene und Kinder – zur Palmweihe am Sonntag, 28. März 2010, (bitte Sommerzeit beachten!) um 8.45 Uhr am Gries bei der Linde.

Von dort aus ziehen wir mit den Palmzweigen zur Pfarrkirche. Die Kinder

ziehen weiter in den Pfarrsaal, wo für sie ein eigener Kindergottesdienst gehalten wird.

Wir hoffen auf günstiges Wetter. Lediglich bei starkem Regen wird die Eröffnung des Gottesdienstes in die Pfarrkirche verlegt.

Wir bitten alle Pfarrangehörigen um ihre Teilnahme.

Pfarrer Bruno Fink

Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen

Auch in diesem Jahr unternehmen wir gemeinsam eine Wallfahrt nach Tuntenhausen mit seiner eindrucksvollen Basilika. Alle Gläubigen aus dem Pfarrverband, also von Prien, Greimharting, Hittenkirchen, Rimsting und Wildenwart sind herzlich eingeladen.

chen, jenseits der Bahnlinie gelegen; Von dort aus ist die Wegstrecke um 1/3 kürzer.)

Um 9.00 Uhr ist das Pilgeramt in der Wallfahrtskirche Tuntenhausen, anschließend ist Gelegenheit zur Brotzeit oder zum Kaffee in den benachbarten Gaststätten.

Um etwa 11.15 Uhr werden wir von Tuntenhausen aus wieder aufbrechen. Rückfahrt mit dem Zug ist möglich um 12.17 Uhr ab Bahnhof Ostermünchen. (Ankunft in Prien um 12.55 Uhr)

Noch ein Hinweis zum Schluss: Haben Sie bitte Verständnis, wenn an diesem Sonntag, 9. Mai 2010, der Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche Prien um 9.00 Uhr entfällt. Es bleibt hingegen der Gottesdienst um 10.30 Uhr. In Greimharting ist der Gottesdienst auf den Vorabend, Samstag, 8. Mai, 19.00 Uhr verlegt.

Pfarrer Bruno Fink

Unsere gemeinsame Wallfahrt ist am Sonntag, 9. Mai 2010.

Wir treffen uns entweder:

- um 7.00 Uhr am Bahnhof in Prien (Abfahrt des Zuges um 7.08 Uhr) Bitte kommen Sie rechtzeitig zum Bahnhof für die Absprache und den gemeinsamen Kauf von Tickets
- oder um 7.45 Uhr am Bahnhof in Ostermünchen
- oder um ca. 8.00 Uhr am Sportplatz bei Berg (westlich von Ostermünchen)

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils vom 03. 11. 2009 bis 02. 03. 2010)



TAUFEN

Cornelia Sigl
Martha Magdalena Binz
Anna-Lena Beeker
Hannes Maximilian Hartl
Stefanie Theresia Carolina Altmann

Cecilia Olivia Katharina Gord
Benito David Maier
Benedikt Elias Huber
Felix Valentin Gimple



BEERDIGUNGEN

auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Reiner Fischer	50	Paul Loher	74
Justina Günzkofer	92	Anna Rechberger	84
Dominik Stephan	20	Ingeborg Hirsch	96
Erika Dreithaler	84	Josef Müller	72
Ida Deiss	96	Theresia Quandt	87
Irmingard Pertl	82	Ursula Leicht	87
Dr. Herbert Händl	82	Eva Maria Tiefbrunner	72
Natalie Deinhart	25	Maria Kruse	89
Anneliese Fischermeier	85	Josef Lederer	77
Maximilian Reichenberger	63	Christa Bauer	52
Joseph Yacoub George	82	Hildegard Tannert	81
Monika Gumprecht	46	Simon Loferer	82
Paul Meinig	91	Jakob Wölfl	88
Fritz-Peter Dachs	68	Elfriede Remsperger	73
Bartholomäus Bauer	88	Stefani Bartolits	94
Josef Lechner	87	Walburga Steindlmüller	75
Franziska Rupp	87	Johann Baptist Rasp	90

Impressum:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Wichtige anstehende Termine

Erstkommunion

Greimharting 25. 04. 2010

Prien 02. 05. 2010

Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen

Sonntag 09. 05. 2010

Pfarrfest in Prien

Sonntag 27. 06. 2010

30,- € für einen Tag Kirche

Die Aufwendungen für unsere Pfarrkirche in Prien belaufen sich – auf den Tag gerechnet – auf etwa 30,- €, wohlgeachtet ohne Personalkosten. Durch eine Spende in Höhe von 30,- € tragen Sie zum Erhalt und zur Pflege unseres Gotteshauses bei. Vorab ein herzliches Vergelt's Gott allen Förderern und Spendern.

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/1010, Fax 3844

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
Christoph Klingan, Kaplan Tel. 60974-15
Thomas und Kathrin Boderke, Tel. 60974-20
Gemeindereferenten priv. Tel. 2775
(*wohnhaft im Pfarrhaus Wildenwart*)
Maria Kotulek, Pastoralreferentin 60974-24

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
(Mittwoch und Samstag geschlossen)

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina und Alexander Fechtel, Hausmeister
Pius Grannesberger, Mesner
Patricia Herzinger, Sekretärin
Renate Hof, Sekretärin
Brigitte Hötzelberger, Sekretärin für Wildenwart
Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333
Helene Seehauser, Sekretärin für Hittenkirchen

KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

